



ALLTEC DENTAL

ORAL RECONSTRUCTION
FOUNDATION

Salzburger Implantologie Treffen 017

Oral Reconstruction Symposium Österreich
21. – 23. September 2017 | Saalfelden



VORWORT

„Wenn der Wind der Veränderung weht, bauen die einen Mauern und die anderen Windmühlen“

Chinesisches Sprichwort

Dieses Motto beschreibt die Themen der SIT 017 hervorragend. Die Digitalisierung der gesamten Gesellschaft wird Formen annehmen, die wir uns zum jetzigen Zeitpunkt noch gar nicht vorstellen können. Sie macht auch vor der gesamten Zahnheilkunde nicht Halt. Nichtsdestotrotz oder gerade deswegen spannen wir den Bogen von der analogen bis zur digitalen Welt.

Wir sind der Überzeugung, dass das Eine ohne das Andere nicht funktionieren kann. Die Basis wird in absehbarer Zeit analog bleiben. Das analoge Geschick und die Fähigkeiten eines jeden Einzelnen ist die Grundlage für die Perfektion in der Digitalität. Bei der 6. Auflage der SIT 017 haben wir

16 Referenten eingeladen, die sich diesem breiten Spektrum der Zahnheilkunde widmen. Ob digital oder analog für spannende und lehrreiche Vorträge haben wir gesorgt.

Alltec Dental als Veranstalter bedankt sich für die große Unterstützung der Oral Reconstruction Foundation für die Bereitstellung namhafter Referenten.

Wir freuen uns auf spannende drei Tage!

ABM Alexander Jirku

Prof. Dr. Jürgen Becker
Präsident der OR Foundation

WISSENSCHAFTLICHES KOMITEE

Prof. Dr. Jürgen Becker

Dr. Helfried Hulla

Prof. DDr. Gerald Krennmair

ABM Alexander Jirku

REFERENTEN

Dr. Stephan Beuer

Prim. Dr. Siegmund Döttelmayer

ZT Carsten Fischer

ZTM Vincent Fehmer

Dr. Peter Gehrke

Dr. Frederic Hermann

Hans Hirschmann

Dr. Helfried Hulla

ABM Alexander Jirku

Dr. Ingrid Kammerer

Prof. DDr. Gerald Krennmair

Dr. Laurenz Maresch

Dr. Ralf Masur

Prof. DDr. Rudolf Seemann

Dr. Hajo Peters

Dr. René Willi





WORKSHOPS | 21.09.2017

WORKSHOP I

Verschiedene Methoden regenerativer Techniken, die Erfolg versprechen

WORKSHOP II

Wissenschaftliche Grundlagen – Praxis der Zirkonimplantate –
Hands-on CERALOG®

KONGRESSPROGRAMM | 22.+23.09.2017

- Den Weg von der analogen zur digitalen Implantatprothetik gemeinsam gehen
- Ordinationsentwicklung; von 0 auf 300
- „Ein Material für alle Fälle?“ – aktuelle restaurative Konzepte
- Misserfolge erkennen und vermeiden in Chirurgie und Prothetik
- Keramikimplantate. Vision oder Realität?
- Keramikimplantate – das CERALOG® Konzept
- Von den 20 besten Experten lernen
- Komplexe Fallplanungen und Gesamtrekonstruktionen
- Gemeinsam mehr erreichen
- Langzeitstabile Implantate – aber wie?
- Fallstricke der Hygiene
- Einfach ist gut – zu einfach nicht! – ein Hoch auf Konzepte
- Als Zahnarzt in Indien – für ein Lächeln der Mönche

KONGRESSPROGRAMM

DONNERSTAG, DEN 21. SEPTEMBER 2017

Zeit	Thema	Referent
<hr/>		
I	WORKSHOP	
<hr/>		
09.00 - 17.00	Verschiedene Methoden der regenerativer Techniken, die Erfolg versprechen	Dr. Frederic Hermann
<hr/>		
II	WORKSHOP	
<hr/>		
09.00 - 17.00	Wissenschaftliche Grundlagen - Praxis der Zirkonimplantate - Hands on CERALOG®	Dr. Hajo Peters
<hr/>		



FREITAG, DEN 22. SEPTEMBER 2017

Zeit	Thema	Referent
09.00	Den Weg von der analogen zur digitalen Implantatprothetik gemeinsam gehen	Dr. Peter Gehrke ZT Carsten Fischer
10.00	Ordinationsentwicklung; von 0 auf 300	Dr. Laurenz Maresch
KAFFEEPAUSE		
11.15	„Ein Material für alle Fälle?“ – aktuelle restorative Konzepte.	ZTM Vincent Fehmer
MITTAGESSEN		
13.30	Misserfolge erkennen und vermeiden in Chirurgie und Prothetik	Dr. Ralf Masur
14.30	Keramikimplantate. Vision oder Realität?	Dr. Siegmund Döttelmayer
KAFFEEPAUSE		
15.45	Keramikimplantate – das CERALOG® Konzept	Dr. Hajo Peters
16.30	Von den 20 besten Experten lernen	Dr. Seemann ABM Alexander Jirku
17.00	Komplexe Fallplanungen und Gesamtrekonstruktionen	Dr. Frederic Hermann
18.00	Schlussworte erster Tag	ABM Alexander Jirku

SAMSTAG, DEN 23. SEPTEMBER 2017

Zeit	Thema	Referent
09.05	Gemeinsam mehr erreichen	Dr. Rene Willi
09.30	Langzeitstabile Implantate – aber wie ?	Dr. Helfried Hulla Dr. Gerald Krennmaier
KAFFEEPAUSE		
11.15	Einfach ist gut - zu einfach nicht! – ein Hoch auf Konzepte	Dr. Stephan Beuer
12.45	Als Zahnarzt in Indien - für ein Lächeln der Mönche	Dr. Ingrid Kammerer
13.35	Schlussworte Kongress	ABM Alexander Jirku



PROGRAMMÜBERSICHT

DONNERSTAG, 21. SEPTEMBER 2017

WORKSHOP I

VERSCHIEDENE METHODEN DER REGENERATIVEN TECHNIKEN, DIE ERFOLG VERSPRECHEN

DR. FREDERIC HERMANN

Knochentransplantate in verschiedenen Formen, Anwendungen und Materialien. Im Workshop wird die Anwendung von Knochentransplantaten für augmentative Techniken in der oralen Chirurgie und im Zusammenspiel mit Implantaten behandelt. Der theoretische Einstieg wird sich mit der Anatomie und den biologischen Grundlagen sowie den Parametern der Morphologie des Knochens um Implantate befassen. Die Prinzipien von Grafting versus Knochenersatzmaterialien werden beleuchtet. Die Systematik der Knochenheilung und Knochenbildung wird ebenfalls im Detail besprochen. Als dritter Faktor kommt die Gewinnung von Knochen und die entsprechenden Instrumente, Harvesting, das Handling von Knochen versus Knochenersatzmaterialien zur Sprache, sowie die Abdeckung der Grafts mit Weichgewebe.

Dieser Workshop ist ebenfalls mit vielen interessanten, praktischen Übungen begleitet, wo Sie die Gelegenheit haben, verschiedene Techniken wie Piezo Chirurgie, traditionelle mit Fräsen präparierte Knochenblöcke sowie die Anwendung von Osteotomen und verschiedene Knochenersatzmaterialien auszuprobieren.

- Verschiedene Techniken der Sinusbodenelevation
- GBR und Membrantechniken (Memlok)
- Bone Splitting/Spreading
- Ridge Preservation
- Sofortimplantation



WORKSHOP II

WISSENSCHAFTLICHE GRUNDLAGEN - PRAXIS DER ZIRKONIMPLANTATE - HANDS-ON CERALOG®

DR. HAJO PETERS

CAMLOG präsentierte zur IDS 2017 das Keramikimplantatsystem CERALOG®, welches als einteiliges System (CERALOG® Monobloc) sowie als zweiteiliges System (CERALOG® Hexalobe) mit reversibel verschraubbaren Prothetikkomponenten für die orale Implantologie zur Verfügung steht. Der Workshop beschäftigt sich mit den Grundlagen und Besonderheiten von Zirkonoxid als Implantatwerkstoff in der dentalen Rehabilitation.

Das CERALOG® System wird vorgestellt und die chirurgischen und prothetischen Therapieprotokolle erläutert. Von der Indikationsstellung über die Möglichkeit simultaner Augmentationen bis hin zur individuellen CAD/CAM-Prothetiklösung. Im Hands-on Training werden die Teilnehmer mit den wichtigen Besonderheiten der Techniken bei der Versorgung mit Keramikimplantaten vertraut gemacht.



PROGRAMMÜBERSICHT

FREITAG, 22. SEPTEMBER 2017

DEN WEG VON DER ANALOGEN ZUR DIGITALEN IMPLANTATPROTHETIK GEMEINSAM GEHEN

DR. PETER GEHRKE | ZT CARSTEN FISCHER

Aus den wachsenden Anforderungen der Patienten an Ästhetik und Funktionalität ergeben sich hohe Ansprüche an das Teamwork. Alle Beteiligten – die chirurgische und die zahnmedizinische Praxis sowie das Labor – müssen Hand in Hand zusammenarbeiten. Eine vorausschauende Strategie und ein ganzheitliches Verständnis für alle Therapiebereiche sind erforderlich, um zum gewünschten und geplanten Behandlungserfolg zu gelangen.

**Implantologie ist Teamarbeit: Vom Wollen, über das Können zum Machen!
Von der individualisierten Abformung zur digitalen Konstruktion und manuellen Eingliederung.**

ORDINATIONSENTWICKLUNG; VON NULL AUF 400

DR. LAURENZ MARESCH

Dr. Maresch hat vor 15 Jahren einen Entschluss gefasst: Er wollte in einer klassischen „Land/Kassenpraxis“ seinen Patienten auch die Möglichkeit bieten, mit Implantaten versorgt zu werden. Mittlerweile wurden über 3.000 Implantate gesetzt. Diesen Erfahrungsschatz wird er im Vortrag seinen interessierten KollegenInnen zur Verfügung stellen. Welche Therapiekonzepte haben sich als erfolgreich heraus gestellt und welche aus seiner Sicht weniger? Gerne plaudert er über Tipps und Tricks, die ihm geholfen haben, Patienten erfolgreich zu versorgen. Ein sehr praxisorientierter Vortrag, der Sie motivieren soll, mit geeigneten Konzepten implantologisch erfolgreich zu sein.

„EIN MATERIAL FÜR ALLE FÄLLE?“ – AKTUELLE RESTAURATIVE KONZEPTE

ZTM VINCENT FEHMER

Die wegweisenden Entwicklungen auf dem Gebiet der dentalen Keramik und die stetigen Verbesserungen der Materialeigenschaften ermöglichen heute eine breite Palette von Möglichkeiten für die Rekonstruktion von Zähnen und Implantaten. Bei der Auswahl des Materials spielen die ästhetischen Erwartungen des Patienten, klinische Faktoren, das Platzangebot, die Voraussetzungen für die adhäsive Befestigung und vieles mehr eine wichtige Rolle. Hinzu kommen neue computergestützte Verarbeitungsformen (CAD/CAM), die spezielle Anforderungen an Kliniker und Techniker stellen. Zu guter Letzt sind die Langzeitresultate klinischer Studien entscheidend. Diese Faktoren werden in diesem Vortrag diskutiert und es wird ein Entscheidungsbaum für die Auswahl des im jeweiligen Fall indizierten Materials gegeben.

MISSERFOLGE ERKENNEN UND VERMEIDEN IN CHIRURGIE UND PROTHETIK

DR. RALF MASUR

Folgende Themen werden diskutiert:

- Wie entstehen chirurgische Fehler an Knochen und Weichgewebe?
- Wie können diese Fehler vermieden oder korrigiert werden?
- Autologer Knochen vs. Ersatzmaterial (KEM)
- Weichgewebsformung
- Provisorien
- Prothetische Formen und Funktionsgestaltung
- Welche prothetische Konstruktion für welche Situation Teleskop, Steg oder Locator?
- verschraubt vs. zementiert

PROGRAMMÜBERSICHT

FREITAG, 22. SEPTEMBER 2017

KERAMIKIMPLANTATE. VISION ODER REALITÄT?

DR. SIEGMUND DÖTTELMAYR

Der Referent hat in den letzten 11 Jahren über 1.200 Keramikimplantate inseriert. Das chirurgische Vorgehen entspricht dem eines Titanimplantates. Auch hier ist die Primärstabilität der Schlüssel zum Erfolg. Das Schleimhautverhalten bei den einteiligen Implantaten ist durch das Design des Implantatkopfs ideal. Die zweiteiligen Implantate können gedeckt einheilen und mit einem individuell hergestellten Zirkon Abutment zur idealen Ausformung des Emergenzprofiles versorgt werden. Die Indikationsbreite reicht vom Einzelzahn bis zum Leerkiefer sowie teilprothetischer Lösungen.

Die Vorteile sind: die hohe Ästhetik, das ausgesprochen gute Schleimhautverhalten, das Fehlen von Periimplantitis oder die Metallfreiheit. Die Sofortimplantation nach Extraktion und Versorgung mit einem Provisorium. Im Vergleich zu den Titanimplantaten die gleiche Einheilquote.

KERAMIKIMPLANTATE – DAS CERALOG® KONZEPT

DR. HAJO PETERS

Keramikimplantate – Das CERALOG® Konzept

Keramikimplantate werden von Patienten aus unterschiedlichen Gründen nachgefragt. Wie ist der wissenschaftliche Stand und welche Herausforderungen bietet Zirkonoxid in der oralen Implantologie? CAMLOG hat mit der Mehrheitsbeteiligung an der schweizerischen AXIS biodontal SA einen Pionier in der Herstellung von Keramikimplantaten als Partner gewählt, der das Implantatportfolio um das CERALOG® System erweitert. Es werden die ersten klinischen Erfahrungen dieses Systems sowie seine Besonderheiten präsentiert.

KOMPLEXE FALLPLANUNGEN UND GESAMTREKONSTRUKTIONEN

DR. FREDERIC HERMANN

Die „einfachen“ Versorgungsfälle werden immer seltener. Die moderne Zahnmedizin ermöglicht es, immer komplexere Fälle zu versorgen. Diagnose, Materialien, und Systeme werden immer ausgereifter. Auf der anderen Seite werden dadurch die Gesamtrekonstruktionen komplexer. In diesem Vortrag wird im Besonderen auf die Planungsaspekte, Risk-Management, die Rolle der Langzeitprovisorien und den damit einhergehenden Weichgewebeaspekten eingegangen.

PROGRAMMÜBERSICHT

SAMSTAG, 23. SEPTEMBER 2017

LANGZEITSTABILE IMPLANTATE – ABER WIE?

DR. GERALD KRENNMAIR | DR. HELFRIED HULLA

Der Nachhaltigkeit der gesetzten Implantate sollte das größte Augenmerk gelten! Als wesentlicher Faktor ist die Periimplantitis in den vergangenen Jahren in zahlreichen Publikationen und Vorträgen ausführlich behandelt worden. Im Vortrag sollen nun weitere Aspekte, die das Langzeitergebnis von Implantaten beeinflussen, behandelt werden. Die Planung des chirurgischen Vorgehens, Risikofaktoren, zeitgemäße prosthetische Konzepte, Materialien, Okklusion sollen unter dem Gesichtspunkt der Langlebigkeit beleuchtet werden.

FALLSTRICKE DER HYGIENE

HANS HIRSCHMANN

Durch zielgerichtete und nachhaltige Hygienemaßnahmen zur Vermeidung von Infektionen wird der Behandlungserfolg erst komplett. Im Vortrag wird zuerst der aktuelle Stand der Instrumentenaufbereitung beleuchtet und einfache Umsetzungsmöglichkeiten beschrieben. Ob Infektion oder nicht: Wir haben es sprichwörtlich in (oder auf) der Hand. Händewaschen oder Händedesinfektion? Wann ist welche Maßnahme erforderlich und welche Fallstricke sind zu beachten? Diese Fragen werden im zweiten Teil des Vortrages behandelt. Zu guter Letzt werden noch die relevantesten blutübertragbaren Viren besprochen: Hepatitis B, Hepatitis C und HIV.

EINFACH IST GUT - ZU EINFACH NICHT! - EIN HOCH AUF KONZEPTE

DR. STEPHAN BEUER

Die Implantologie wird für den Generalisten mit all ihren Optionen bisweilen zum Irrgarten chirurgischer Möglichkeiten. Das macht es uns in der täglichen Praxis umso schwieriger, sinnvolle, machbare und wirtschaftliche Konzepte in die eigenen Abläufe zu integrieren. Ziel des Vortrags ist das Aufzeigen von praxisrelevanten Herausforderungen bei implantologischen Fällen in der oralchirurgischen Praxis. Von der Anamnese über die Befundung bis zur chirurgischen Therapie wird ein konzeptionelles Vorgehen dargestellt.

PROGRAMMÜBERSICHT

SAMSTAG, 23. SEPTEMBER 2017

ALS ZAHNARZT IN INDIEN – FÜR EIN LÄCHELN DER MÖNCHEN

DR. INGRID KAMMERER

Frau Dr. Kammerer lebt in der Steiermark und ist seit 30 Jahren als kieferchirurgisch tätige Zahnärztin und Implantologin tätig. Mit dem Studium der Philosophie hat sie eine ideale Ergänzung geschaffen. Ihre Vielseitigkeit zeigt sie auch als Lektorin, als Vortragende und bei Journalismusseminaren.

In diesem spannenden Vortrag schildert sie ihre Erlebnisse aus Indien, wo sie seit vielen Jahren Menschen basismedizinische Versorgungen zukommen lässt. Wie funktionieren klinische Diagnosemöglichkeiten fern ab der Zivilisation? Dort, wo Wasser, Strom, Licht, Heizung usw. alles andere als selbstverständlich ist. Ein Erfahrungsbericht, der seinesgleichen sucht.





HOTEL GUT BRANDLHOF

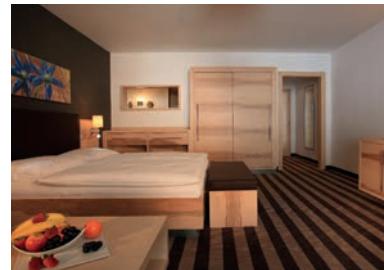
ZIMMERKATEGORIEN



STANDARD

PREIS

EZ	145,00
DZ	225,00



XLARGE

PREIS

EZ	175,00
DZ	255,00



JUNIORSUITE

PREIS

EZ	199,00
DZ	285,00

Hotel Gut Brandlhof

Zimmerreservierung
über Alltec Dental
im Zuge der Anmeldung.

Zustellbett und Frühstück für Kinder:

0 bis 18 Jahre: 30,00



FESTABEND

FREITAG, 22. SEPTEMBER 2017 | 19.00 UHR

GENUSS - GROOVE - FUNK - SOUL

Lassen Sie uns einen lustigen und entspannten Abend verbringen! Dem Motto entsprechend spielt die Band die beliebtesten Songs aus mehreren Jahrzehnten. Die Party rockt, es wird getanzt und natürlich ist für das leiblich-kulinarische Wohl bestens gesorgt. Es gibt keine bevorzugte Kleidung. Getragen wird, was Freude macht.

EventO, die Party Location auf dem Areal des Hotel Gut Brandlhof, bietet ein paar Schritte vom Hoteleingang entfernt den perfekten Rahmen für einen großartigen Abend!

Registrierte Teilnehmer und deren Begleitung sind gerne kostenlos willkommen.

Die Anmeldung zum Festabend ist unbedingt erforderlich!

ANMELDUNG PER FAX AN

+43(0)5572 372341-404

PERSÖNLICHE ANGABEN

FRAU HERR

TITEL

VORNAME

NACHNAME

ADRESSE

PLZ/ORT/LAND

TELEFON

E-MAIL

ÖSTERR. ZAHNÄRZTEKAMMERNNUMMER

DATUM/UNTERSCHRIFT

KONGRESSGEBÜHREN (INKL. MWST.)

Frühregistrierung bis 30.06.2017



Für Ärzte:

Frühregistrierung € 496,- | Normal € 585,-

Für Zahntechniker, Assistenten/innen und Studenten:

Frühregistrierung € 299,- | Normal € 385,-

WORKSHOPS

Workshop I Workshop II

€ 840,- € 840,-



FESTABEND | Genuss - Groove - Funk - Soul | kostenlos

Teilnehmer Begleitung

UNTERKUNFT

DATUM VON/BIS

Standard	<input type="checkbox"/> EZ € 145,-	<input type="checkbox"/> DZ € 225,-
XLarge	<input type="checkbox"/> EZ € 175,-	<input type="checkbox"/> DZ € 255,-
Juniorsuite	<input type="checkbox"/> EZ € 199,-	<input type="checkbox"/> DZ € 285,-

Kinderfrühstück 0 bis 18 Jahre € 30,-

ZUSATZINFORMATIONEN

BEZAHLUNG

Alle angegebenen Preise verstehen sich inkl. der gesetzlichen MwSt.

Nach erfolgter Anmeldung erhalten Sie eine Rechnung zur Überweisung. Die Reservierung ist fix, wenn die Zahlung auf dem Konto eingegangen ist.

STORNIERUNG

Bis 8 Wochen vor Beginn Rückvergütung von 50 % des gesamten Buchungsbetrags. 8 - 6 Wochen vor Beginn Rückvergütung von 25 % des gesamten Buchungsbetrags. Ab 5 Wochen vor Beginn keine Rückvergütung des Buchungsbetrags. Stornierungen müssen schriftlich per Fax oder Mail bei Alltec Dental eingehen.

VERANSTALTER

Alltec Dental GmbH
Schwefel 93, 6850 Dornbirn,
info@alltecdental.at
T +43 (0) 5572 372 341
F +43 (0) 5572 372 341-404

ALLTEC DENTAL

KONGRESSORT

Hotel Gut Brandlhof
Hohlwegen 4
A-5760 Saalfelden
Telefon: +43 6582 7800 0
E-Mail: office@brandlhof.com

ANMELDUNG

Alltec Dental-GmbH
Frau Erika Rhomberg,
Kontakt siehe oben; per Fax, Mail oder Telefon



ALLTEC DENTAL

Veranstalter

Alltec Dental GmbH

Tel. +43 (0)5572 372341

Schwefel 93 · 6850 Dornbirn · Austria



Schirmherrschaft

Oral Reconstruction Foundation

Margarethenstr. 38 · 4053 Basel · Schweiz

